Landesinstitut für
Arbeitsgestaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Arbeit gestalten in NRW – Aktivitäten des Landes gegen Mobbing, Stress und Burnout

Dr. Kai Seiler

19.11.2012

Agenda

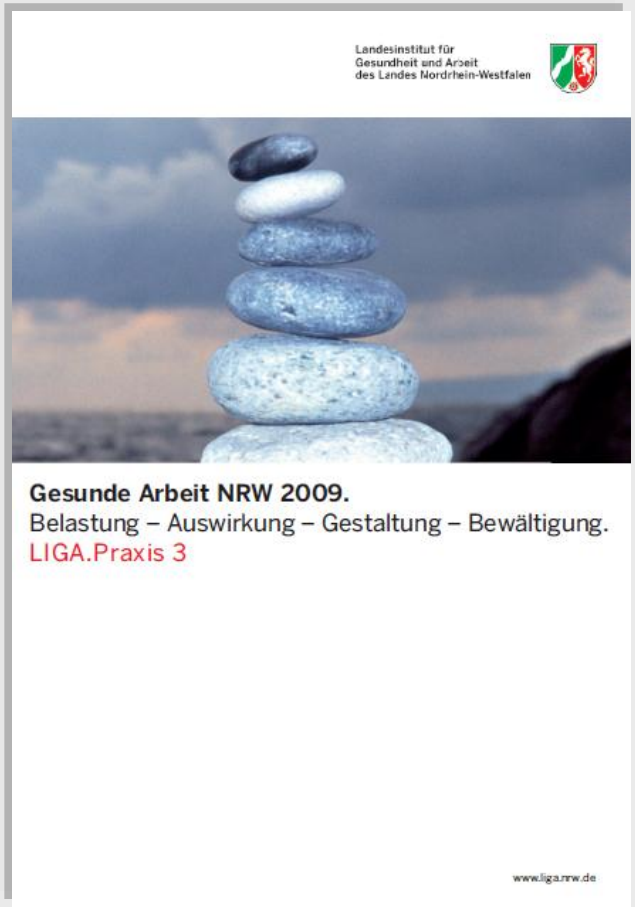
1. Entwicklungen in der Arbeitswelt
2. Strategien des Landes NRW
3. Ausgewählte Beispiele
4. Lessons learned
5. Ausblick

Entwicklungen in der Arbeitswelt

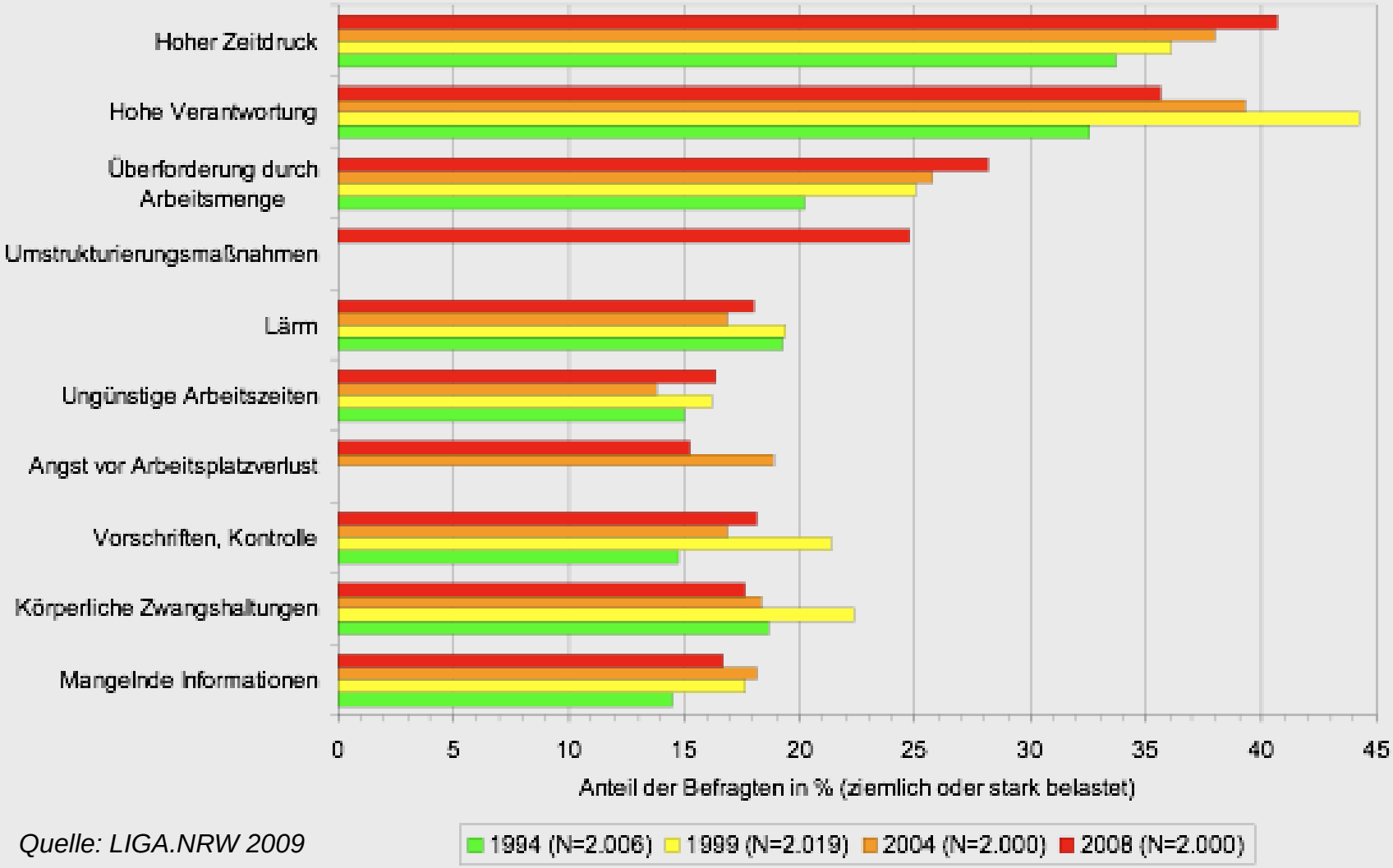
Regelmäßige Befragungsstudien des LIA.NRW

Ziele:

- Erhebung aktueller Informationen zur subjektiven Wahrnehmung der Arbeitsbedingungen in NRW
- Aufzeigen von Veränderungen
- Ableitung von zielgruppenspezifischen Handlungsprogrammen



Arbeitsbelastungen im Trend



Quelle: LIGA.NRW 2009

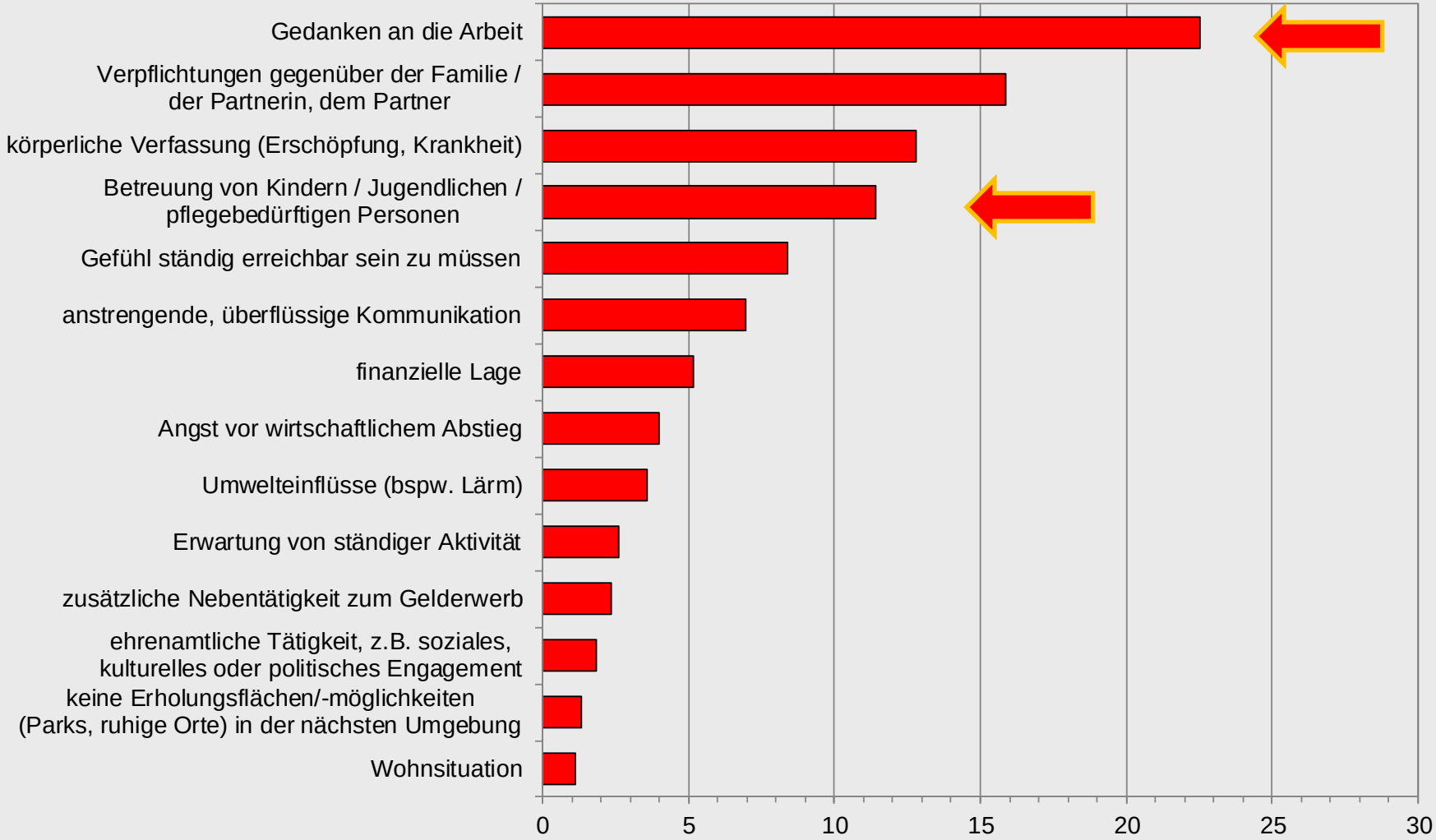
Arbeitsbezogene Auswirkungen im Trend

Rücken- oder Gelenkbeschwerden	↗
Erschöpfung	↑
Wut, Verärgerung	↑
Nicht abschalten können	↑
Lustlosigkeit, Ausgebrannt sein	↑
Kopfschmerzen	↔
Schlafstörungen	↔
Niedergeschlagenheit	↗
Konzentrationsprobleme	↗
Probleme / Konflikte mit anderen	↗

Anstieg der erschöpfungsbezogenen Auswirkungen im Verlauf der letzten Jahre

Quelle: LIGA.NRW 2009

Die wichtigsten Erholungshemmnisse



Quelle: LIA.NRW 2012

Strategien und Instrumente des Landes

- Arbeitsweltberichterstattung (z. B. LIA-Befragungsstudien; Observatorium der Gesundheitsrisiken)

- Arbeitspolitische Instrumente: Förderprogramme und innovative Modellprojekte

- Kampagnen, Initiativen, Netzwerke

- Information und Aufsicht durch die Arbeitsschutzverwaltung

- Forschung und Entwicklung

Arbeitspolitische Instrumente

- **Potenzialberatung incl. Demografie- und Arbeitszeitberatung**
  „Verbesserung der Marktposition und Schaffung von Arbeitsplätzen unter Berücksichtigung von flexibler Arbeitsorganisation, gesunder Arbeitsbedingungen, Mitwirkung und Qualifizierung der Beschäftigten“

- **Bildungsschecks**
  „Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung und dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit dienen.“

Arbeitspolitische Instrumente

⇨ **Innovative Modellprojekte**

Ziel: Entwicklung und Erprobung von innovativen und nachhaltigen Konzepten auf betrieblicher Ebene sowie Transfer und Aufbau nachhaltiger Strukturen

Weg: Einzelförderung von Projektnehmern, die Strategien, Konzepte und Maßnahmen auf der betrieblichen Ebene entwickeln, erproben und transferieren.

Förderung: Im Regelfall 50 %, Transfer-Aktivitäten 80%.

Zentrum für Gesundes Arbeiten
Münsterland GmbH

Startseite | Über uns | Angebot | Kundenbereich | Kontakt

Anmelden | Registrieren

Sitemap

Willkommen im **Zentrum für Gesundes Arbeiten** Münsterland

Starke, zukunftsorientierte Unternehmen benötigen gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Zentrum für Gesundes Arbeiten ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie ein effizientes, modernes und nachhaltiges Präventions- und Gesundheitsmanagement in Ihrem Betrieb einführen wollen.

Unser Expertenteam bietet Ihnen ein ganzheitliches Dienstleistungsspektrum - zugeschnitten auf die Bedarfe und Belastungen Ihres Unternehmens!

Die **Vorteile für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter/innen** liegen auf der Hand:

- Leistungsfähigkeit und Motivation der Beschäftigten bleiben auf hohem Niveau erhalten
- Erkrankungen und entsprechende Fehlzeiten werden vermieden
- Ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigt
- Der demografische Wandel mit seinem Fachkräftemangel und älter werdenden Belegschaften kann besser bewältigt werden

Informieren Sie sich auf dieser Website über unser innovatives Angebot oder sprechen Sie uns direkt an! Wir beraten Sie gerne!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfond

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Prävinet
Münsterland-Zentrum für Gesundes Arbeiten
www.praevinet.de

Kampagnen, Initiativen, Netzwerke

Ziele:

- Sensibilisierung und Aufklärung

- Anregungen zum Handeln für Unternehmen und Beschäftigte

- Schaffung und Optimierung von vernetzten Unterstützungs-strukturen mit sich ergänzenden Kompetenzen

- breite Allianzen für konzertierte Maßnahmen und Angebote schmieden

Kampagnen, Initiativen, Netzwerke

Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e. V. (2000 - 2008):

Getragen vom Ministerium, Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, Wissenschaft und Berater/innen

Erreichtes:

- mehrere Kampagnen, u. a. zu Stress und Mobbing
- Broschüren und Handlungshilfen
- Online-Informationsangebote wie z. B. Good-practice-Datenbank
- Einrichtung und Betrieb der MobbingLine NRW

Kampagnen, Initiativen, Netzwerke

Kampagnen, Initiativen, Netzwerke

⇨ **KomNet Kompetenznetze NRW**
Wissens- und Service-Community zum Thema "Erfolgreiches Arbeiten", in der Fachwissen und Erfahrung von Spezialisten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen, Regionen und Branchen für jedermann verfügbar sind.

Information und Aufsicht

Bisherige Schwerpunkte:

- Entwicklung und Verbreitung eines Instruments zur Unterstützung der Gefährdungsbeurteilung (SIGMA)

- seit Mitte der 1990er Jahre vereinzelte Landesprogramme mit dem Schwerpunkt Information und Beratung

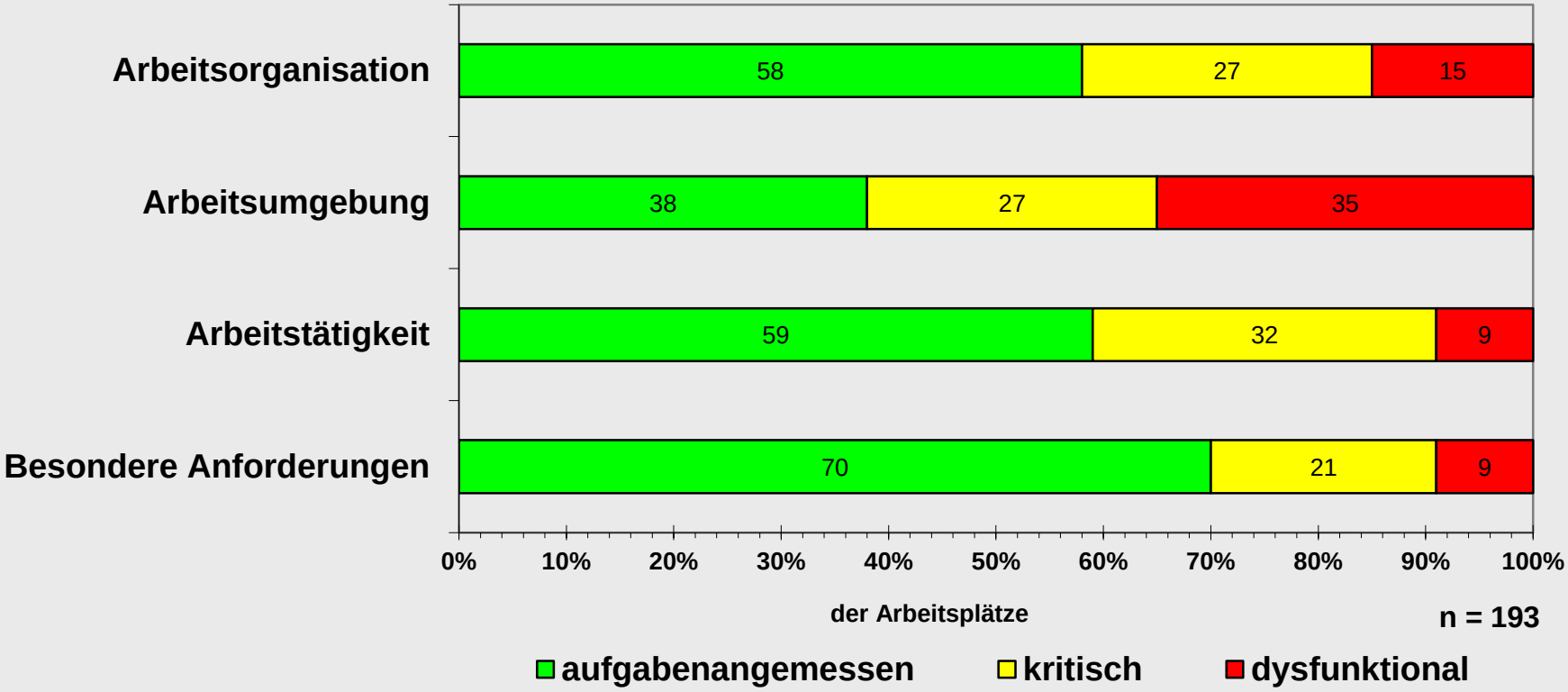
- Information und Beratung u. a. über KomNet

- LASI-Leitfäden zur Verbesserung der Handlungskompetenz aller Akteure

- Handlungsfeld im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie

Information und Aufsicht

Beispiel: Landesprogramm „Bei Anruf Stress... - Arbeitsschutz in modernen Dienstleistungsunternehmen



Information und Aufsicht

LV 52: Integration psychischer Belastungen in die Beratungs- und Überwachungspraxis der Aufsichtsbehörden der Länder

- *Erhöhung der Handlungssicherheit*
- Bewertungsstandards für die Gefährdungsbeurteilung
- Priorisierung des Vorgehens im Unternehmen
- Qualifizierungsstandards
- Grenzen benennen und Kompetenz zur Weiterleitung vermitteln

Information und Aufsicht

GDA-Programm „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Pflege“ mit dem Schwerpunkt psychische Belastungen Und Muskel- und Skeletterkrankungen

- Betriebsbesuche mit Informationsgesprächen und Überprüfung des Arbeitsschutzsystems

- Motivierung zur Nutzung eines Selbstbewertungs-Instrumentes

- Optimierung der Gefährdungsbeurteilung und Ableitung von Maßnahmen

Forschung und Entwicklung

- Ressortforschung und Anwendungsforschung mit Partnern

- Entwicklung sowie Evaluation von Konzepten und Praxislösungen

- Fokus auf arbeitspolitische Schwerpunkte und Herausforderungen in NRW

- Grundlage für fachpolitische Beratung

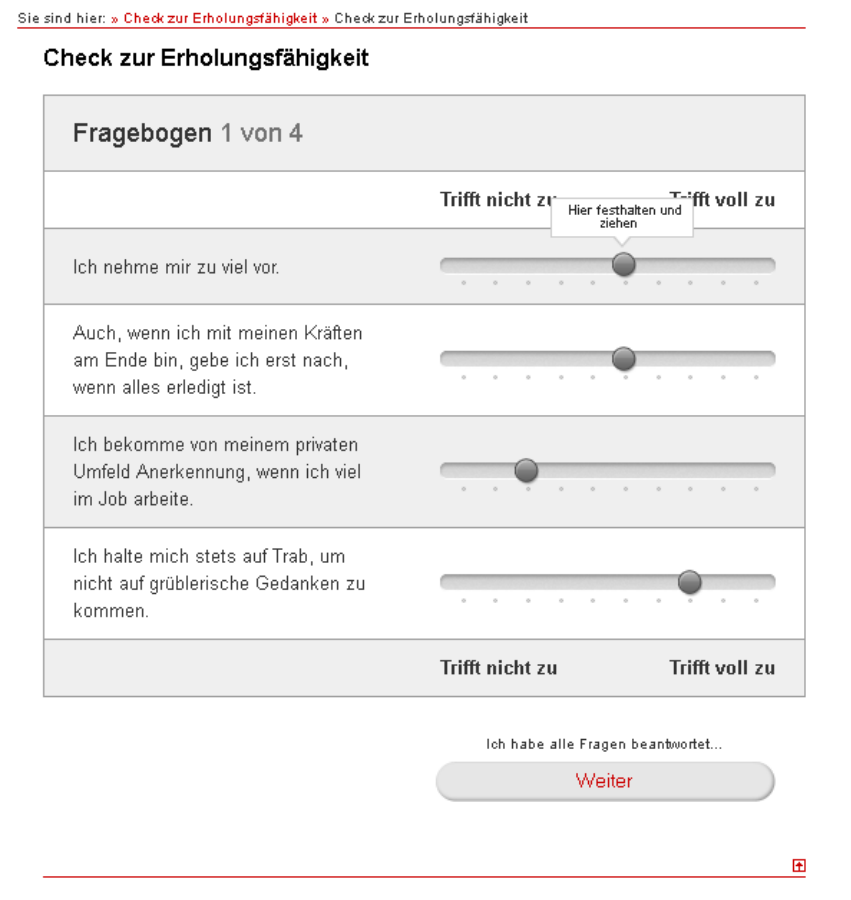
- Impulse setzen im arbeitswissenschaftlichen Diskurs

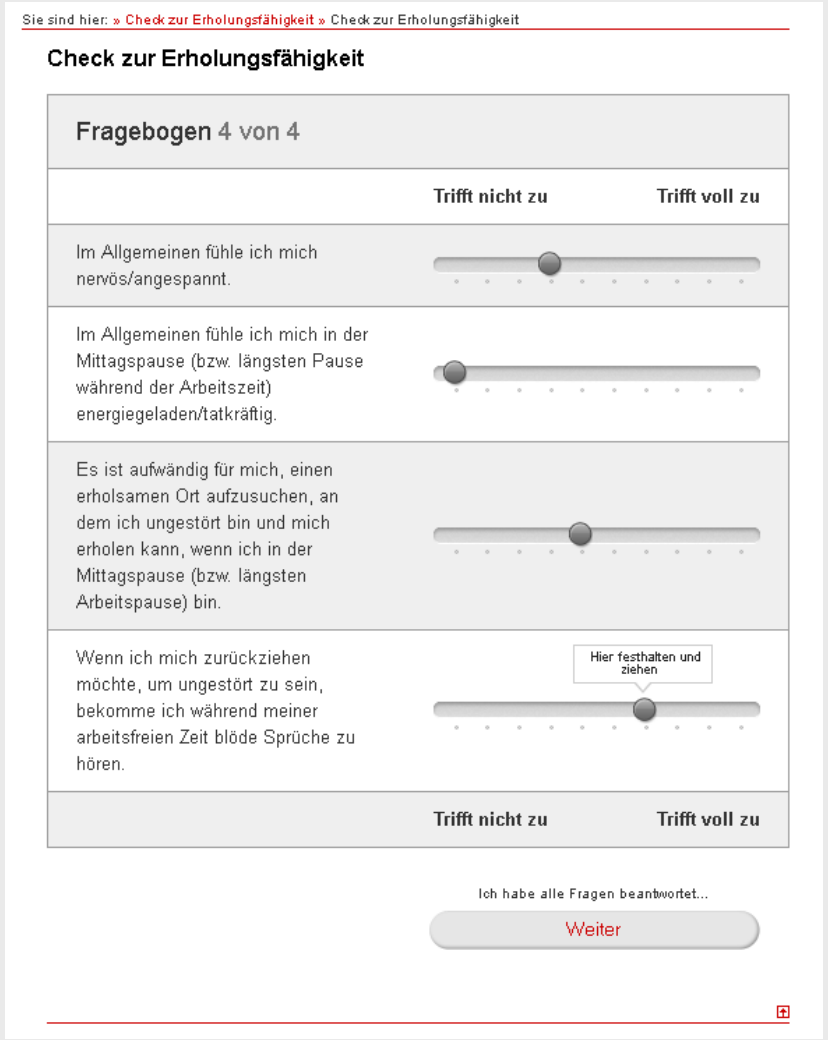
Forschung und Entwicklung

Erholung in einer modernen Arbeitswelt

- Forschung und Modellentwicklung mit Uni Wuppertal
- Publikationen, Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung anwendungsbezogener Hilfen
- Durchführung einer repräsentativen Befragungsstudie

Forschung und Entwicklung





→ http://www.lia.nrw.de

Forschung und Entwicklung

Innovation und demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe

Verbundprojekt:

- Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes NRW (Koordinator)
- BGN – Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe
- Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs)
- Laufzeit: Januar 2012 bis April 2014

Weitere Informationen: www.indigho.de

- gefördert vom BMBF -

Forschung und Entwicklung

LEBENSPHASENORIENTIERTE ARBEITSGESTALTUNG

indigho

Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit mehr Azubis ihre Ausbildung abschließen?	Welche Potenziale bringen Beschäftigte mit Migrations-hintergrund für die Branche mit?	Wie können junge Führungskräfte und Selbstständige die Arbeit innovativ und alter(n)sgerecht gestalten?	Wie kann man die Innovations- und Beschäftigungs-fähigkeit der Mitarbeiter/ innen ganzheitlich fördern?	Welche Faktoren begünstigen einen Verbleib und welche einen Wechsel im Gastgewerbe? Wie können Wiedereinsteiger/ innen am besten beraten werden?	Unter welchen Bedingungen arbeiten Ältere? Welches Innovationspotenzial haben sie?

Berufswahl
Ausbildung

Start ins
Berufsleben

Etablierung
Professionalisierung
Laufbahn/Karriere

Berufliche Veränderung
Umorientierung
Wiedereinstieg

Wachstum
Stagnation
Reife

Rückzug
Austritt

© Poppia, mangostock, 2010

ANFANGSPHASE DES BERUFSLEBENS

BERUFLICHE ENTWICKLUNG

ENDPHASE DES BERUFSLEBENS

Berufslebensphasen

VERBESSERUNG DER ERKENNTNISLAGE

KONZEPTENTWICKLUNG

TRANSFER UND ERPROBUNG

Forschung und Entwicklung

psyGA transfer

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

Forum KMU/DNBGF

Grundidee:

Die in entwickelten Instrumente für kleinbetriebliche Verhältnisse anpassen und nach Wegen suchen, um für die Thematik „Psychische Gesundheitsförderung“ im Bereich KMU eine stärkere Aufmerksamkeit und Verbreitung zu erreichen.

- Gefördert vom BMAS / INQA -

BGN
Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe

BGF
Institut für Betriebliche
Gesundheitsförderung

Landesinstitut für
Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Forschung und Entwicklung

Lessons learned

- Thema ist in der Gesellschaft angekommen (bedenklicher Hype?)
- Beratungsangebote haben sich bewährt
- gemeinsame Ziele sind wichtig
- Aufwand wird oft unterschätzt
- komplexes Zusammenwirken erschwert Evaluation
- Wissenschaft hat ihre eigene Funktionslogik,
  daher bleibt Ressortforschung und bedeutsam
- klare und gesicherte Empfehlungen werden
  nach wie vor benötigt
- für KMU gibt es selten praxisgerechte Lösungen

Ausblick

- Programm „Arbeit gestalten NRW“:
  Partnerschaftliche Allianz mit den Schwerpunkten „Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung (mit Fokus psychische Belastungen)“, „Diversity“, „Demografischer Wandel“
- Stärkere Vernetzung der Fördermöglichkeiten und Unterstützung für Unternehmen
- Viele Transferaktivitäten im Rahmen des Projektes „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“
- Bundesratsinitiative zu einer Rechtsverordnung zum Schutz vor Gefährdung durch psychische Belastung bei der Arbeit
- Bedeutsames Handlungsfeld in der nächsten Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (2013 - 2018)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Dr. Kai Seiler
Landesinstitut für
Arbeitsgestaltung NRW
Ulenbergstraße 127 - 131
40225 Düsseldorf
Tel.: 0211/3101-1239
Kai.seiler@lia.nrw.de